

auch die Kraft und Wirkung eines natürlichen Brodtes haben.

XI. Er hielt es für besser, da Christus das Brodt brach, und es nachher bei den Aposteln und der ersten Kirche bei dieser Gewohnheit blieb, beim Austheilen des Abendmahls nicht auf der Päbste unzeitige Klugheit noch auf die vorige Gewohnheit und menschliche Autorität, sondern auf Christi ungeänderte erste Einsetzung des Abendmahls zu sehen und dabei zu bleiben; doch wollte er hierinn niemanden etwas vorschreiben.

XII. Den Artikel von der ewigen Gnadenwahl sahe er als sehr trefflich an; er glaubte, auf ihn gründeten sich nicht allein alle andere Artikel, sondern auch vorzüglich unsere Seligkeit. Gott habe nemlich alle, die an Christum beständig glauben, bloß aus Gnaden und Barmherzigkeit, ohne einiges Ansehen oder eigenes Verdienst der Menschen, vor Erschaffung der Welt erwählet; und die, welche an Christum nicht glauben, habe er nach seiner Gerechtigkeit von Ewigkeit übersehen, und ihnen das höllische Feuer bereitet. Er verwarf aber alle und jede zum Theil gotteslästerliche, zum Theil gefährliche Meinungen und Reden, nämlich, daß man den Himmel hinauf mit der Vernunft klettern und da in Gottes geheimen Känzeley erforschen müsse, wer zum ewigen Leben versehen sey oder nicht.

XIII. Ebenfals auch, daß Gott wegen des zuvor ersehenen Glaubens etliche auserwählet habe,
daß